



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Hilfswerk-Gründer Erich Fidesser und Präsidentin Michaela Hinterholzer: »Herzliche Gratulation dem Hilfswerk Niederösterreich!«

40 Jahre Hilfswerk Nieder- österreich

Das Hilfswerk startete mit Schwung in sein großes Jubiläumsjahr:

2018 feiert die größte Sozialorganisation des Landes den 40. Geburtstag. Erster Höhepunkt: Die Hilfswerk-Matinee im Festspielhaus mit vielen Gratulanten und Ehrengästen (siehe Seite 2 und 3). Zahlreiche Veranstaltungen für die ganze Familie werden im Laufe des Jahres folgen. Aber auch online und in Buchform kann man ab sofort das Hilfswerk hautnah kennenlernen: Beim Durchblättern des ersten Hilfswerk-Buches »Danke!« oder beim Besuch des Digitalen Museums unter www.40jahre.noehilfswerk.at. Schauen Sie vorbei, feiern Sie mit!



Gehen Sie mit uns!

In unser Jubeljahr starten wir mit einem neuen Look und einem neuen Slogan. »Gemeinsam Wege gehen« drückt genau das aus, wofür wir stehen: Nämlich ein kompetenter Wegbegleiter für Familien zu sein. Jemand, der zuhört, versteht und auf die individuelle Situation eingeht.

Die Zeitschrift in Ihren Händen präsentiert sich bereits im neuen Gewand: Zeitgemäß, frischer, moderner. Statt einer gewöhnlichen Festschrift haben wir uns für das heurige Jahr etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Zum einen ein Museum, das Sie bequem von zuhause aus besuchen können. Unser Digitales Museum enthält unter www.40jahre.noehilfswerk.at viele Infos, interessante Details, Fotos und Videos aus 40 Jahren Hilfswerk-Leben. Und zum anderen unser Jubiläumsbuch »Danke!«, ein wunderschöner Bildband mit berührenden und spannenden Geschichten. Lassen Sie sich überraschen!

Besuchen Sie uns, feiern Sie mit uns – wir freuen uns auf Sie!

Ihr Mag. Christoph Gleirscher
Geschäftsführer



Wachstumsmarkt Pflege und Betreuung

Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, Leiter des Österr. Instituts für Wirtschaftsforschung und Key note speaker bei der Festmatinee »40 Jahre Hilfswerk Niederösterreich«:

Die Pflege und Betreuung älterer Menschen wird in Zukunft noch mehr als jetzt eines der zentralen Probleme unserer Gesellschaft. Die Anzahl der Menschen über 85 Jahre wird bis 2050 um 200% und noch mehr ansteigen. In Niederösterreich werden 2050 über 70.000 Menschen zuhause gepflegt werden – mit dementsprechend hohen Kosten, die auf den Staat und die Gesellschaft zukommen.

Non Profit-Organisationen, die mit hoher fachlicher, organisatorischer und wirtschaftlicher Professionalität arbeiten, sind demnach dringend notwendig. Die Tätigkeit des Hilfswerks liegt daher in einem echten »Wachstumsmarkt«.

Das Hilfswerk lud zur Matinee

Über 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehrengäste, Wegbegleiter und Unterstützer folgten der Einladung des Hilfswerks zur Geburtstagsfeier: Im schönen Rahmen des Festspielhauses St. Pölten wurden »40 Jahre Hilfswerk Niederösterreich« begangen – mit rührenden Rückblicken auf die Vergangenheit und optimistischen Blicken in die Zukunft.

Erich Fidesser, Hilfswerk-Gründer und langjähriger Geschäftsführer, erzählte über seine Visionen von damals, die Entstehung und das Wachstum des Hilfswerks. Um Visionen der anderen Art ging es beim Referat von Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, Leiter des Österr. Instituts für Wirtschaftsforschung. Er gab einen Ausblick in die Zukunft der Sozialpolitik.

Musik vom Vienna Groove Orchestra und verschiedene Kurzfilme über das Hilfswerk und sein Jubiläum machten die Vormittagsmatinee spannend und abwechslungsreich. Passend zum Gründungsdatum wurde die Veranstaltung mit »70er Jahre-Schmankerl« kulinarisch umrahmt.



Moderator Wolfram Pirchner mit doppeltem Aufputz.



Landeshauptfrau Mikl-Leitner dankte dem Hilfswerk in ihrer Festsrede.



4 Jahrzehnte, 3 Hilfswerk-Geschäftsführer: Erich Fidesser, Christoph Gleirscher und Gunther Hampel



Die Vizepräsidenten Elisabeth Kellreiter, Paul Deiser, Hermann Hauer und Martina Diesner-Wais, Erich Fidesser, Vizepräsident Karl Bader, Johanna Mikl-Leitner, Vizepräsident Michael Lebinger, Präsidentin Michaela Hinterholzer, Geschäftsführer Christoph Gleirscher und Key note speaker Christoph Badelt.



»Gründervater« Erich Fidesser sprach mit Moderator Wolfram Pirchner über die Anfangsjahre des Hilfswerks.



Viele Ehrengäste gratulierten. V.l.n.r.: Gemeindebund-Präsident Alfred Riedl, ORF NÖ-Landesdirektor Norbert Gollinger, Präsidentin Michaela Hinterholzer, Raiffeisen-Holding-General Erwin Hameseder, Geschäftsführer Christoph Gleirscher, Landespolizeidirektor Konrad Kogler.



Präsidentin Hinterholzer trägt das erste Hilfswerk-Dirndl, entworfen von Elfi Maisetschläger in den Hilfswerk-Farben gelb, orange und grau.



Erich Fidesser und Gattin Anneliese, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, »Covergirl« Theresa Buder und Präsidentin Michaela Hinterholzer



Theresa Buder ist »Covergirl« und eine der Interviewpartner/innen im Hilfswerk-Buch »Danke!«



Andi Bruckner zeichnet für die herausragenden Fotos des Hilfswerk-Buchs »Danke!« verantwortlich.



Auch viele Mitarbeiter/innen waren zur Matinee gekommen und feierten das Jubiläum mit.



Das Vienna Groove Orchestra umrahmte die Veranstaltung musikalisch.



Das Jubiläumsbuch »Danke!« konnte bei der Matinee erstmals gegen eine Spende erworben werden.



Museumsbesuch per Mausclick

1978 bis 2018

Von der Gründung der ersten fünf Sozialstationen bis zum landesweit bekannten Dienstleister mit 25.000 Kundinnen und Kunden pro Monat. Unzählige Geschichten und spannende Ereignisse. Und so viele Menschen, die in dieser Zeit Teil der großen Hilfswerk-Familie geworden sind.

Diese 40 Jahre kann man auf spannende und lebendige Weise miterleben – im interaktiven Hilfswerk-Museum. Und das Beste daran: Man kann das bequem von zuhause aus tun, wann und so oft man will. Denn das »Digitale Museum« ist im Web beheimatet und unter der Adresse www.40jahre.noehilfswerk.at zu finden.

Was erwartet Sie bei Ihrem Museumsbesuch? Viele Interviews mit Persönlichkeiten aus dem Hilfswerk, Fotos und Geschichten aus allen vier Jahrzehnten, spannende Infos und Facts aus 40 Jahren, Imagevideos, alte Schriftstücke und Publikationen und vieles mehr.

Hilfswerk-Gründer Erich Fidesser spricht über die Anfangsjahre, Ehrenamtliche erzählen über ihre Tätigkeit. Jeder der 64 Vereine des Hilfswerks wird in Wort und Bild vorgestellt, mit all den besonderen Aktivitäten und Meilensteinen.

Lehnen Sie sich entspannt zurück, besuchen Sie das Hilfswerk-Museum unter www.40jahre.noehilfswerk.at und machen Sie einen Rundgang durch 40 Jahre niederösterreichische Geschichte!

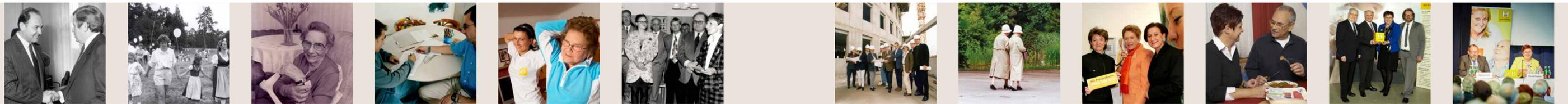


BESUCHEN SIE UNSER DIGITALES MUSEUM

www.40jahre.noehilfswerk.at

1978 – 2018:

Meilensteine eines erfolgreichen Weges



1978 GEBURTSTUNDE DES NÖ HILFSWERKS

Nach intensiver Vorbereitung wird am **9.2.1978** das NÖ Hilfswerk ins Leben gerufen: Der erste Schritt auf dem Weg zum flächendeckenden Aufbau der Hauskrankenpflege.

1982 START DER TAGESMUTTER-AKTION

In Zusammenarbeit mit dem Land NÖ startet das Hilfswerk die »Aktion Tagesmutter«: Flexible und individuelle Kinderbetreuung in familiärer Atmosphäre

1984 ANSCHLUSS DES 1. NOTRUFTELEFONS

Das erste Notruftelefon wird in Krens in Betrieb genommen: Ab nun wird Hilfe auf Knopfdruck geboten – und das rund um die Uhr.

1985 BEGINN DER JUGENDARBEIT

Mit der neuen Sparte »Bunter Schirm« erhalten Jugendliche Beratung und professionelle Unterstützung. Die ersten Jugendhelfertreffpunkte sind in St. Pölten, Krens, Korneuburg und Mödling.

1990 START DER MOBILEN PHYSIOTHERAPIE

Gezielte therapeutische Übungen nach Operationen, Schlaganfällen oder bei Krankheiten: Dank des Hilfswerks ist das nun auch in den eigenen vier Wänden möglich.

1993 ERÖFFNUNG DER 1. FAMILIEN-, PARTNER- UND JUGENDBERATUNGSSTELLE

Das Hilfswerk steigt in die Familienberatung ein. In Wr. Neustadt eröffnet die erste Einrichtung.

1999 ÜBERSIEDLUNG DER LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Die Zentrale des NÖ Hilfswerks siedelt sich dort an, wo sie hingehört: Von Wien erfolgt der Umzug in die heutigen Räumlichkeiten in St. Pölten.

2004 START DES EHRENAMTLICHEN BESUCHSDIENSTS

Ein neues ehrenamtliches Hilfswerk-Angebot startet seinen Siegeszug: Engagierte Freiwillige besuchen einsame Menschen zuhause und schenken ein Stück ihrer Zeit.

2005 GRÜNDUNG DES NÖ FRAUENTELEFONS

Unter 0800 800 810 wird kostenlose und vertrauliche Beratung für Frauen angeboten. Damit steigt das Hilfswerk in die telefonische Beratung ein, die drei Jahre später mit der Übernahme des NÖ Krisentelefon ergänzt wird.

2007 START DES HILFSWERK-MENÜSERVICE

Das Hilfswerk ergänzt sein Angebot an Essen auf Rädern um das vielfältige und hoch qualitative Menüservice: Einmal pro Woche werden die Mahlzeiten ins Haus geliefert – tiefgekühlt und in österreichischer Top-Qualität.

2013 ORGANISATORISCH NEU AUFGESTELLT

Mit der Gründung von 12 Familien- und Beratungszentren findet man alle Angebote rund um Kinderbetreuung, Lernen, Beratung und Psychotherapie aus einer Hand.

2017 HILFSWERK WIRD GMBH

Mit der Gründung der »Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GmbH« am 1.9.2017 hat sich das Hilfswerk für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Unternehmensform entschieden.

Fotos: Franz Gleiss, Daniela Matejschek, Hilfswerk Niederösterreich

Gemeinsam

Wege gehen

Im Leben gibt es immer wieder Situationen, in denen man Unterstützung und Begleitung brauchen kann:

Sei es auf der Suche nach der besten Kinderbetreuung, bei der Pflege eines Familienangehörigen oder in familiären Krisen. Dann wünscht man sich einen kompetenten Wegbegleiter, der zuhört, versteht und auf die individuelle Situation eingeht. Dieser Wegbegleiter ist das Hilfswerk Niederösterreich – seit mittlerweile 40 Jahren.

Mit sozialen Dienstleistungen unterstützen wir Familien dabei, alltägliche und schwierige Lebenssituationen zu meistern. Professionell, individuell und mit dem Erfahrungsschatz vieler Jahre. Und genau so vielfältig wie Familie sein kann, so vielfältig sind auch die Angebote. Für mehr Lebensqualität und Sicherheit. Beim Hilfswerk Niederösterreich können Sie sicher sein:

Wir finden gemeinsam die passende Lösung für Sie und Ihre Familie!



»Unsere Pflege- und Betreuungsteams sorgen mit hoher Fachkompetenz dafür, dass ältere Menschen so lange wie möglich zuhause leben können – eine große Entlastung für viele Familien in Niederösterreich.«



Mag. Brigitte Neumüller, MSc
Pflegedirektorin und Geschäftsbereichsleiterin
Hilfe und Pflege daheim

»In unseren Familien- und Beratungszentren bieten wir individuelle Lösungen für individuelle Anliegen. Kinderbetreuung, Lerntaining, Beratung, Psychotherapie – alles aus einer Hand und mit hoher fachlicher Qualität.«



Elke Fuchs
Geschäftsbereichsleiterin Familien- und Beratungszentren

40 Jahre: Wir sagen Danke!

Seit mittlerweile 40 Jahren ist das Wort »Danke« ständiger Begleiter des Hilfswerks. Man hört es von Kundinnen und Kunden, von Angehörigen, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit einem ganz besonderen Buch möchte das Hilfswerk dieses »Danke« zurückgeben.

An alle, die dem Hilfswerk Niederösterreich vertrauen, mitarbeiten, an der Gründung beteiligt waren oder die Arbeit mit ihren Möglichkeiten unterstützen. Ein ganz besonderes Buch wurde für das Jubiläumsjahr 2018 erstellt: Mit 22 Geschichten, die mitten aus dem Leben gegriffen sind. Geschichten von Kunden, Mitarbeiter/innen, Ehrenamtlichen und Partnern. Als Symbol, das durch das Buch führt, wurde die Heilpflanze Kamille gewählt. Sie wird durch das Buch weitergereicht – von einer Lebensgeschichte zur anderen, von einer spannenden Persönlichkeit zur nächsten. Und sie alle haben etwas gemeinsam: Sie sind verbunden mit dem Hilfswerk Niederösterreich. Und damit Teil einer großen Familie. Ihr persönliches Danke.

Sie interessieren sich für das Hilfswerk-Buch »Danke«?

Das Druckwerk mit 96 Seiten und hochwertigen, schönen Bildern kann gegen eine freiwillige Spende beim Hilfswerk Niederösterreich bestellt werden. Bestellen Sie telefonisch unter 02742 249-0 oder per E-Mail an marketing.support@noe.hilfswerk.at

ISBN 978-3-9504470-2-6

Wir sind Teil der Hilfswerk-Familie!

Die Geschichten dieser fünf Menschen und noch viel mehr lesen Sie in dem Hilfswerk-Buch »Danke!«



»Normalerweise fährt meine Frau. Nur mit dem Feuerwehrauto und für das Hilfswerk Niederösterreich fahre ich.«

Josef Strobl aus Poysdorf ist einer von 650 Ehrenamtlichen, die für das Hilfswerk Essen auf Rädern verteilen.



»Ich hasse es, früh aufzustehen. Da bin ich grantig. Aber sobald ich bei meiner ersten Kundin reingehe, bin ich supergut gelaunt. Wie wenn man einen Schalter umlegt.

Ich finde meine Arbeit einfach sooooo schön!«

Michaela Gibley-Wolf aus Hochleiten ist eine von 420 diplomierten Hauskrankenpfleger/innen des Hilfswerks, die älteren Menschen das Leben zuhause erleichtern.



»Das Pädagogische liegt mir im Blut. Mir geht es darum, Freude und Frohsinn in die Familien zu bringen.«

Elisabeth Reiß-Heidenreich aus Großweikersdorf arbeitete bis zu ihrer Pensionierung vor kurzem in der Mobilen Frühförderung des Hilfswerks und begleitete dabei Kinder mit besonderen Bedürfnissen und ihre Familien.



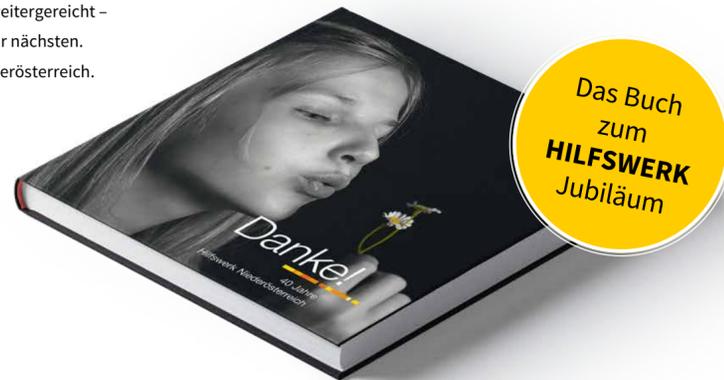
»Wenn ich groß bin brauche ich einen Hund, ein Pferd, meine Arbeit und ein Haus. Zweimal pro Woche geh ich derzeit ins Lerntraining beim Hilfswerk Niederösterreich. Das taugt mir, sonst würd ich auch nicht hingehen.«

Die 12-jährige **Theresa Buder** aus Ardagger Stift besucht wie rund 1.000 andere Kinder und Jugendliche das Lerntraining des Hilfswerks und lässt sich beim Lernen unterstützen.



»Einmal sagte ich zu meinem Mann: Ich würde gerne einmal ein Leben retten. Darauf er: Aber das machst du doch täglich.«

Hermine Böswarth aus St. Pölten arbeitet in der Notrufzentrale des Hilfswerks und sorgt mit 15 Kolleginnen und Kollegen dafür, dass im Notfall jederzeit und rasch Hilfe organisiert wird.



Das Buch zum
HILFSWERK
Jubiläum

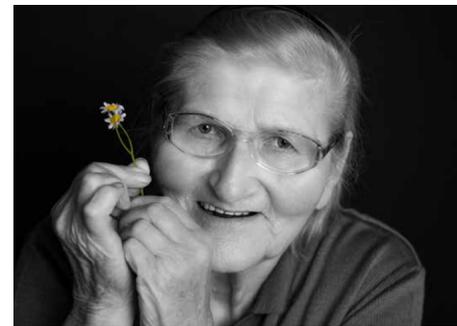


Fotos: »Danke!«-Buch: Andreas Bruckner | Foto LH: Markus Hintzen

Das kleine, alte Haus

Anna Fuchs wird durch eine diplomierte Hauskrankenpflegerin des Hilfswerks Niederösterreich in ihrem kleinen, alten Haus regelmäßig betreut. Die mobilen Pflegekräfte leisten pro Jahr gemeinsam mehr als 1.750.000 Stunden Dienst an der Gemeinschaft.

Es hat viel erlebt, das alte Haus in der Unteren Berggasse 4 in Gaweinstal bei Mistelbach. Klein und geduckt steht es in der Straße, umgeben von einem schmalen Grünstreifen, der sich hinter dem Haus zu einem großflächigen, hübschen Innenhofgarten ausdehnt. Eine Katze schleicht um das Haus, Blumen überall, die Tür steht offen. Im Inneren biegt sich die alte Holzdecke bedrohlich nach unten. Sie scheint eine schwere Last zu tragen. Die Last der Geschichte und vieler Geschichten. Diese wird uns gleich die Dame erzählen, die hier wohnt: Anna Fuchs, geboren am 22. September 1928.



Monat – und die Lehre als Schneiderin bei der eleganten Frau Maria Römer. Nach der Gesellenprüfung wurde sie gekündigt, lebte von kleineren Schneideraufträgen und lernte schließlich ihren Mann kennen. Davor schlug noch eine Granate in das alte Haus, dessen Keller auch als sicheres Versteck vor den Russen galt. Es folgten drei Kinder – Gertrude, Karl und Margit.

Als sie mit letzterer schwanger war, erfasste ein Bierauto den radfahrenden Ehemann. Zwei Tage später verstarb dieser, und Anna Fuchs war alleine mit ihren Kindern. Die Nachbarn waren aber gute Leute und halfen ihr.

»Der Doktor Branka war auch Jäger und hat mir immer wieder einen Hasen gebracht, von der Nachbarin gab es Butter, Käse und Topfen, die alte Frau im Apothekerhaus spendierte jeden Tag einen Liter Milch und einmal pro Woche brachte mir Frau Dreschler ein Kilo Brot.«

»Ich hatte drei Brüder, mein Vater war Rossknecht – der noblere Ausdruck war Kutscher – für den Müller. Er hatte ein hartes Leben, hat im ersten Weltkrieg an der Isonzo-Front gekämpft. Dann wurde er krank und konnte seine Arbeit in der Mühle nicht mehr verrichten. Wir mussten in eine schlechtere Wohnung übersiedeln. Als ich sechs Jahre alt war, starb mein Vater.« Ihre Mutter hatte zu diesem Zeitpunkt vier Kinder, nach einem Jahr gab es eine Aussteuer, dann gab es kein Geld mehr als Unterstützung.

Die kleine Anna Fuchs musste zur Nachbarin, dort hat sie im Weingarten mitgeholfen und auf dem Feld »Strohmandln« gebunden. Das konnte sie besonders gut, darauf ist sie noch heute stolz. Sie kann sich an alle Namen erinnern, an alle Jahreszahlen und an alle Details. Sie erzählt aus ihrer Volksschulzeit mit der Leihhof Hertha, von der Fachlehrerin Brandl und als 1938 der Hitler kam. Sie wurde dem Bund Deutscher Mädchen zugewiesen und erhielt zum ersten Mal in ihrem Leben neue Schuhe und ein neues braunes Gewand. Als die Mutter schließlich für den Müller den »Schweizer« (Kuhbetreuung) machen sollte, wollte diese das nicht und die Familie musste ausziehen. So sind sie 1939 hierhergekommen, in das kleine, alte Haus in der Unteren Berggasse 4. Es folgten die Hauptschule, das Pflichtjahr – für 15 Mark pro

Der Herrschaft, in deren Besitz auch das alte Haus stand, habe sie gedient. Der Frau Hofrat habe sie jeden Tag vom Wirtshaus Schilling ein Kalbsschnitzel geholt, Koks geschaufelt, Birnen gepflückt und den Haushalt geschupft. Nur Kochen musste sie nicht, das tat der Hofrat. Das alte Haus wurde ihr schließlich für ihre Dienste überschrieben, den Garten musste sie sich dazu kaufen. Er hat jahrelang die Familie mit Gemüse und Früchten ernährt. Dann kam der Tag nach Pfingsten 2014.

Ein Unwetter zog auf, Frau Fuchs wollte eine ausgehängte, angelehnte Tür woanders hin schieben. Die Tür war aus Eisen und fiel auf Frau Fuchs: Oberschenkel und Ferse waren gebrochen.

Seitdem wird sie vom Hilfswerk Niederösterreich betreut, in ihren eigenen vier Wänden, in dem kleinen, alten Haus. Danke sagen möchte Frau Fuchs all jenen, die es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, anderen zu helfen.

Die Geschichte von Frau Anna Fuchs ist im neuen Hilfswerk-Buch »Danke!« zu lesen.



40 Jahre Sozialpionier

2018 ist ein großes Jahr für das Hilfswerk Niederösterreich. Der Sozialpionier von einst feiert sein 40-jähriges Jubiläum.

In den letzten Jahrzehnten wurde ein breites Netz der Unterstützung aufgebaut. Blicken wir ins Jahr 1978 zurück, so kümmerte sich nur eine Handvoll Mitarbeiter/innen um die Anliegen ihrer Kunden. Heute, vier Jahrzehnte später, zählt das Hilfswerk Niederösterreich 3.600 Mitarbeiter/innen, die an 67 Standorten 25.000 Kundinnen und Kunden betreuen. Eine unglaubliche Leistung, die stolz macht und Sicherheit gibt. Das Hilfswerk Niederösterreich hat sich in den 40 Jahren seines Bestehens zu einem unverzichtbaren Faktor in unserem Land entwickelt.

An dieser Stelle ist es an der Zeit, ein großes »Danke« auszusprechen, ein Danke an alle Mitarbeiter/innen, Kundinnen und Kunden, ehrenamtlich Engagierten, an alle, die das Hilfswerk Niederösterreich zu dem machen, was es ist – einen Wegbegleiter für die ganze Familie.

Mag. Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau



Familie Fuchs

Familienfreundlicher Arbeitgeber – seit 10 Jahren!

Familienfreundlichkeit ist im Hilfswerk nicht nur ein Schlagwort – es wird intensiv gelebt. Mit einem Frauenanteil von 94 % und insgesamt 2.300 Kindern, die alle Mitarbeiter/innen gemeinsam haben, muss dies auch ein Riesenthema im Unternehmen sein. Und vor kurzem jährte es sich zum zehnten Mal, dass sich das Hilfswerk auch ganz offiziell als familienfreundlicher Betrieb bezeichnen darf.

Das Bundesministerium für Familie und Jugend verleiht das Qualitätszertifikat »berufundfamilie« jenen Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben ihrer Mitarbeiter/innen fördern. Das regelmäßig stattfindende Audit stellt die Arbeitgeber mit einem umfangreichen Kriterienkatalog auf den Prüfstand. Vor genau 10 Jahren erhielt das Hilfswerk Niederösterreich als eines der ersten Unternehmen Österreichs dieses Zertifikat - und sichert seitdem laufend die erfolgreiche Verlängerung.

In den letzten zehn Jahren wurden bereits viele Vorhaben zur besseren Balance zwischen Beruf und Familie umgesetzt: psychologische Beratung durch Expertinnen und Experten der Familien- und Beratungszentren, Zuschüsse zur Kinderbetreuung, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle sowie Elternkarenzgespräche. Hinzu kommen ein starker Fokus auf Teamarbeit, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und ein äußerst breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten.



Beruf(ung)? Hilfswerk!

Wir sind Niederösterreichs erster Ansprechpartner in sozialen Fragen. Unseren Mitarbeiter/innen bieten wir Arbeit, die Sinn macht.

Wir suchen laufend Verstärkung in ganz Niederösterreich:

- Heimhelfer/innen
- Pflegeassistenten/-innen
- Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- Tagesmütter/-väter
- Und viele mehr!



Alle aktuellen Jobangebote finden Sie unter www.hilfswerk.at/niederoesterreich/jobs/

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Hilfswerk Niederösterreich
Abteilung Recruiting
Ferstlbergasse 4, 3100 St. Pölten
T 02742 249 | jobs@noe.hilfswerk.at

Hilfswerk auf [whatchado.com](http://www.whatchado.com)

Möchten Sie sich ein Bild über verschiedene Berufsbilder im Hilfswerk machen? Dann können Sie das auf der Online-Plattform www.whatchado.com tun.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hilfswerks wurden eingeladen, über ihre Erfahrungen mit dem Hilfswerk als Arbeitgeber zu sprechen. Wie wird man Logopädin? Was ist das Coole an der Schulsozialarbeit? Was hat man als Pflegeassistent, Kindergartenpädagogin oder Wundmanagerin zu tun? All diese Fragen werden in Kurzfilmen beantwortet. Interessenten können sich mit Hilfe dieser sehr persönlichen Geschichten über viele Berufe und Unternehmen informieren und sich so bei der eigenen Berufswahl inspirieren lassen.

»Vertrau auf dein Herz und deinen Bauch, sei mutig und traue dich was.«

Katja Kroboths Ratschlag an ihr eigenes 14-jähriges Ich
Ergotherapeutin

»Meine Aufgabe ist in der mobilen Hauskrankenpflege, wo ich den Kunden in seinem privaten Umfeld unterstütze.«

Monika Marchhart über ihren Beruf
Fachsozialbetreuerin Altenarbeit

»Das Aller-, allerschönste in meinem Job sind strahlende Kinderaugen.«

Jaqueline Kratzer, Kindergartenpädagogin

Älter werden. Aber bitte zuhause!

»Das was Sie tun ist einzigartig.« – »Sie sind ein Lichtblick im grauen Alltag.« – »Ich kann nur sagen, ich bin froh, dass es euch gibt.« Was hier so viel Begeisterung und Dankbarkeit ist die mobile Pflege und Betreuung des Hilfswerks. Über 15.000 Kundinnen und Kunden werden in ganz Niederösterreich von den Pflgeteams des Hilfswerks Niederösterreich betreut. Mit hoher Fachkompetenz, individueller Beratung und einer breiten Angebotspalette. So wird es vielen Menschen ermöglicht, sich einen großen Wunsch zu erfüllen: In den eigenen vier Wänden alt zu werden, im vertrauten Zuhause Lebensqualität zu genießen



Gemeinsam statt alleine. Meist kommt es ja völlig überraschend auf die Familie zu: Ein Schlaganfall, ein Sturz, die Eröffnung, an einer schweren Krankheit zu leiden. Plötzlich ist ein lieber Angehöriger pflegebedürftig geworden und braucht unsere Hilfe. 80 % der pflegebedürftigen Menschen werden zuhause von der eigenen Familie betreut – die dadurch vor eine völlig neue und oft belastende Situation gestellt wird. Dabei muss niemand allein mit den vielen Fragen, die nun auftauchen, fertig werden.

Ein Anruf beim Hilfswerk genügt, und der erste Kontakt zur kompetenten Begleitung ist hergestellt: Diplomierte Pflegefachkräfte kommen direkt in den Haushalt der Betroffenen und gehen vor Ort auf individuelle Fragen ein. Pflege- und Betreuungsangebote in Niederösterreich, Pflegegeld und finanzielle Unterstützung, Gesundheitsvorsorge oder Wohnraumadaptierung können im Rahmen der Beratung fachgerecht behandelt werden. Und gemeinsam findet man für jede individuelle Situation die passende Lösung.

Beratung & konkrete Unterstützung. Für jede Familie wird ein individueller, auf die persönlichen Bedürfnisse ausgerichteter Betreuungsplan erstellt. In 55 Sozialstationen bietet das Hilfswerk fachgerechte Pflege und Betreuung sowie ergänzende Leistungen an, die ältere Menschen dabei unterstützen, im gewohnten Umfeld gut leben zu können: Von der Hauskrankenpflege und Heimhilfe über die mobile Physio- und Ergotherapie und das Notruftelefon bis hin zum Menüservice und dem ehrenamtlichen Besuchsdienst.

»Man merkt, die Betreuerinnen sind sehr gut ausgebildet, sie wissen genau, was sie tun«, erklärt eine zufriedene Kundin. »Außerdem sind alle sehr freundlich und zuvorkommend.« Diese Kombination aus Fachkompetenz und Empathie macht das Hilfswerk auch aus: »Wir stehen für Qualität in der Pflege«, erklärt Pflegedirektorin Mag. Brigitte Neumüller. »Unsere Mitarbeiter/innen vertiefen laufend ihr Wissen um eine flächendeckende Fachexpertise zu sichern und so auch künftig höchste Kompetenz in Sachen Beratung, Pflege und Begleitung von Kundinnen und Kunden zu gewährleisten. Denn das größte Pflegeheim ist und bleibt das eigene Zuhause.«

Menüservice: Qualität, die schmeckt

Praktischer geht's nicht: Das Hilfswerk Menüservice liefert Ihnen einmal pro Woche Ihre Mahlzeiten direkt ins Haus – tiefgekühlt und in österreichischer Qualität. Die Speisen werden nach traditioneller Art zubereitet und sofort tiefgefroren – Vitamine und Nährstoffe bleiben so optimal erhalten. Sie sind frei von Geschmacksverstärkern, künstlichen Farbstoffen, Konservierungsstoffen und gentechnisch veränderten Zutaten. Die Gerichte müssen dann nur noch, je nach Belieben, aus dem Tiefkühlfach genommen und erwärmt werden. Das Menüservice bietet Qualität, die schmeckt!

Vielfältiger Genuss für »Ihr Restaurant zuhause«

Sie haben die freie Wahl zwischen Wochenmenüs und »à la carte«. Saisonale Gerichte bringen zusätzliche Abwechslung in den Speiseplan. Das Hilfswerk Menüservice ist vielfältig: Zur Auswahl stehen auch Diabetiker- und Leichtkost, cholesterinarme, vegetarische, glutenfreie und laktosefreie Speisen. Zudem bieten wir auch pürierte und teilpürierte Mahlzeiten an - ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen. Zustellgebühr und Bestellverpflichtung gibt es übrigens keine!

Wie funktioniert das Hilfswerk Menüservice?

Das erfahren Sie im Erklärvideo »Menüservice«. Das Besondere daran: Das Video ist gezeichnet, die einzelnen Illustrationen werden während des Entstehens gefilmt. Dieser und weitere Filme zu »Familie«, »Älter werden zuhause«, »Notruftelefon« und »Kinderbetreuung« sind auf www.noe.hilfswerk.at, auf Facebook (www.facebook.com/noe.hilfswerk) und auf unserem Youtube-Kanal zu sehen!



Köstliches für die kalte Jahreszeit!

- **Entenkeule** in Bratapfelsauce mit Apfelrotkraut und Erdäpfelknödeln (C,G,L) | Best.-Nr. 91590 | € 8,90
- **Hirschbraten** mit Preiselbeer-Obersauce, Apfelrotkraut und Serviettenknödeln (A,C,G,L) | Best.-Nr. 91401 | € 9,50
- **Kohlgemüse** mit Kümmelerdäpfeln (A,G) | Best.-Nr. 91735 | € 4,90
- **Grießscharren** mit fruchtigem Apfelmus (A,G) | Best.-Nr. 91930 | € 4,60
- **NEU im Sortiment ab 2018:** 3 Stück Krapfen (tiefgekühlt) (ACG) | Best.-Nr. B4103 | € 1,80

Allergene:
A – enthält Weizen | C – enthält (Hühner-)Ei | G – enthält Milch (-produkte) | F – enthält Sojabohnen | H – enthält Schalenfrüchte | L – enthält Sellerie | N – enthält Sesam

Alle Speisen gibt es, solange der Vorrat reicht!

Nähere Informationen & Bestellung:

T 02742/90 4 90, menueservice@noe.hilfswerk.at





GEMEINSAM WEGE GEHEN

Interview

Mensch zu Mensch im Gespräch mit Präsidentin und Aufsichtsratsvorsitzender
LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer.

**40 Jahre Hilfswerk Niederösterreich –
wie sehen Sie die Entwicklung?**

Wir haben hier in Niederösterreich eines der besten und fortschrittlichsten Sozialsysteme der Welt – das haben wir dem Land NÖ zu verdanken, das haben wir aber auch zu einem großen Teil dem Hilfswerk zu verdanken. Die flächendeckende Pflege und Betreuung zuhause, der Start der flexiblen Kinderbetreuung durch Tagesmütter, die umfassenden psychosozialen Angebote in unseren Zentren: Das alles haben engagierte Menschen in diesen Jahrzehnten aufgebaut, und davor ziehe ich meinen Hut. Dieses Engagement hat uns zu einer tragenden Säule des niederösterreichischen Sozialwesens und zu einem bedeutenden regionalen Arbeitgeber gemacht.

**Sie wurden im September 2011 zur Präsidentin gewählt.
Was ist Ihre Motivation, sich hier ehrenamtlich einzusetzen?**

Ich engagiere mich im Hilfswerk Niederösterreich, weil ich mich glücklich schätzen kann, in einer Familie zuhause zu sein. Zu wissen, es ist jemand da, der mich auffängt, wenn es mir nicht so gut geht. Und ich darf miterleben, wie meine Kinder und Enkelkinder groß werden. Das ist ein Privileg. Dieses Privileg haben nicht alle Menschen. Und ich möchte daher jenen helfen, die es schwierig haben. Wo die Familie in Situationen kommt, wo sie sich alleine nicht mehr zurechtfindet, wo sie Hilfe braucht. Egal ob es darum geht, alte und kranke Menschen zu pflegen oder eine Betreuung für Kinder zu organisieren. Das Hilfswerk hat viele gute Antworten. Darum bin ich gerne dabei, und das mit sehr viel Herzblut.



Fotos: Franz Gleiss, Susy Stöckl, Hilfswerk Niederösterreich, Vienna Corovic Fotolia



Neues Konzept für Tageseltern-Ausbildung: Modular und flexibel

Selbständiges Arbeiten und Verdienstmöglichkeiten im eigenen Zuhause, eine spannende pädagogische Aufgabe und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – all das spricht stark für den Beruf der Tagesmutter bzw. des Tagesvaters. Die dafür notwendige Ausbildung kann kostenlos beim Hilfswerk Niederösterreich absolviert werden.

Und das seit heuer mit neuem Konzept, das auf fachübergreifenden, modularen Aufbau, höhere Flexibilität und bessere Vereinbarkeit der beruflichen Optionen setzt.

Modularer Aufbau

Der neue Lehrgang zur (mobilen)Tagesmutter/zum (mobilen) Tagesvater umfasst 174 Unterrichtseinheiten und ist zweistufig, bestehend aus einer Grundausbildung und einem Aufbaumodul. Dieser modulare Aufbau erlaubt es den Lehrgangs-Teilnehmer/innen, sich unkompliziert und flexibel weiterzubilden. In der Grundausbildung wird mit Themen wie Entwicklungspsychologie, Pädagogik, Kommunikation oder Erste Hilfe das Fundament für die spätere berufliche Tätigkeit gelegt. Im Aufbaumodul erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer je nach Ausbildungsschwerpunkt fundierte fachspezifische Kenntnisse in Bezug auf die Berufsausübung. Außerdem gibt es einen freiwilligen Vertiefungssockel, der zusätzliche Module wie z.B. Kindersicherheit umfasst.

Starten Sie jetzt: Die nächsten Lehrgänge beginnen am 26. Jänner in Tribuswinkel, am 29. Jänner in Korneuburg und am 19. März in Krems.

Betreuung ideal für Kleinkinder

Durch die familiäre Atmosphäre ist die Betreuung durch Tageseltern für Kinder jeden Alters geeignet. Besonders ideal ist sie aber speziell für zwölf bis 36 Monate alte Kinder. Dies bestätigt das Ergebnis einer breit angelegten Studie von Entwicklungspsychologin Dr. Lieselotte Ahnert von der Universität Wien. Kinder bei Tageseltern zeigen weniger Stresssymptome als Kinder gleichen Alters in einer Kinderbetreuungseinrichtung. Der Grund: Die kleine Gruppengröße ermöglicht individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes. Diese Form von Bindungsqualität fördert nachgewiesen die kognitive Entwicklung der Kinder. Ein weiterer Vorteil für berufstätige Eltern: Die Betreuungszeiten werden – je nach Bedarf – individuell vereinbart, starre Öffnungszeiten gibt es nicht.

Sie interessieren sich für die Tageseltern-Ausbildung oder brauchen selbst eine Tagesmutter oder einen Tagesvater? Nähere Informationen gibt es beim Hilfswerk Familien- und Beratungszentrum in Ihrer Nähe oder auf www.hilfswerk.at.

Gemeinsam Lösungen erarbeiten

Das neue Jahr 2018 hat gerade begonnen, Weihnachten liegt hinter uns. Doch nicht immer verläuft im Kreis der Familie alles so wie man sich das wünscht. Konflikte, Stress, eigene Ansprüche und Erwartungshaltungen können schnell zu einer Überforderung oder zu Konflikten führen.

Hier kann professionelle Beratung helfen, Spannungen und Druck rauszunehmen. Denn manchmal kann eine schwierige Situation oder ein plötzlich auftretendes Problem einfach nicht alleine bewältigt werden. In solchen Fällen helfen die erfahrenen Beraterinnen und Berater der 13 geförderten Familienberatungsstellen des Hilfswerks Niederösterreich.

Gemeinsam werden Lösungen erarbeitet. Die Beraterinnen und Berater nehmen sich Zeit für individuelle Anliegen und bieten umfassende und professionelle Unterstützung für Einzelpersonen, Paare, Eltern und Kinder.

Durch eine Förderung von Bund und Land können die Beratungsstellen kostenlos bzw. gegen einen freiwilligen Kostenbeitrag angeboten werden.

Nähere Informationen gibt es beim Familien- und Beratungszentrum in Ihrer Nähe oder auf www.hilfswerk.at.



Abenteuer Erziehung

»Legasthenie – Früherkennung und Fördermöglichkeiten«, »Dann bist du nicht mehr mein Freund! – Über Sozialkompetenz und Konfliktlösung im Kleinkindalter« oder »Fels in der Brandung: Gruppe für Eltern- und Großelternkompetenz«: Das alles sind Beispiele für Vorträge im Rahmen der Elternbildung in unseren zwölf Familien- und Beratungszentren.

»Was habe ich als Elternteil alles zu beachten?« – »Was kommt im berühmten »Trotzalter« auf mich zu?« Das sind Fragen, die sich früher oder später wohl jedem Elternteil stellen. Die Bildungsangebote beim Hilfswerk Niederösterreich können Eltern dabei unterstützen, den persönlichen Erziehungsstil weiterzuentwickeln, sich auszutauschen und dazulernen. Egal ob Seminare, Workshops oder Vorträge – unsere Expertinnen und Experten vermitteln fundiertes Wissen und geben Orientierung am Weg durch das Abenteuer Erziehung.

Nähere Informationen zur Elternbildung gibt es beim Familien- und Beratungszentrum in Ihrer Nähe oder auf www.hilfswerk.at.





Foto: Franz Gleiss.

Bei der 1. NÖ Freiwilligenmesse im Landhaus St. Pölten präsentierte sich das Hilfswerk als Organisation, die viele Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement bietet. 2.000 Ehrenamtliche sind derzeit beim Besuchsdienst, bei Essen auf Rädern oder anderweitig engagiert. Infos zum Ehrenamt unter 02742/249-1125. Im Bild: Hilfswerk-Präsidentin LABg. Bgm. Michaela Hinterholzer mit Michaela Pasching und Edith Tanzer vom Ehrenamts-Team und Josef Ebenberger (Besuchsdienstleitung Pielachtal).



Foto: © Büro LR Schwarz

Unter 0800 800 810 bietet das Frauentelefon des Hilfswerks vertrauliche Beratung von Frau zu Frau – kostenlos und anonym. Die bisherige Frauentelefonleiterin Barbara Wegscheider (2.v.l.) übergab ihre Agenden kürzlich an Barbara Bichler-Schätz (3.v.l.). Frauenlandesrätin Barbara Schwarz und Hilfswerk-Präsidentin Michaela Hinterholzer gratulieren.

Wir begleiten Familien.

HILFE & PFLEGE DAHEIM

- Mobile Pflege- und Demenzberatung: Unterstützung für pflegende Angehörige
- Hauskrankenpflege und Heimhilfe
- 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Notruftelefon: Hilfe auf Knopfdruck
- Menüs-service: Ihr Restaurant zuhause

FAMILIEN- UND BERATUNGSZENTREN

- Flexible Kinderbetreuung bei (mobilen) Tagesmüttern und -vätern
- Gruppenbetreuung für Klein- und Schulkinder
- Lerntraining: Die passende Lösung für jede Art von Lernschwierigkeit
- Familien-, Partner- und Jugendberatung, Beratung in Scheidungssituationen
- Psychotherapie
- Klinisch-psychologische Diagnostik
- Mobile Frühförderung
- Schulsozialarbeit
- Erziehungsunterstützung mit behördlichem Auftrag
- NÖ Frauentelefon und NÖ Krisentelefon
- Bildungsangebote für die ganze Familie

Danke, Hilfswerk!

Liebe Mitarbeiterinnen des Hilfswerks Herzogenburg, wir möchten uns auf diese Weise noch ein letztes Mal bei Ihnen allen recht herzlich bedanken für die liebevolle und professionelle Pflege meines Gatten, unseres Vaters, Herrn Dr. Josef Neumayer.

Die letzten Wochen waren sowohl für uns als auch für Sie als Pflegepersonal nicht immer leicht. Dennoch haben Sie unserem geliebten Verstorbenen die Worte und die Pflege zukommen lassen, die es in dieser Zeit gebraucht hat. Es ist ein schönes Gefühl, dass wir wissen, dass er auf seinem letzten Wege so toll von Ihnen begleitet wurde. Sie alle haben es uns ermöglicht, seinen Wunsch, in den eigenen vier Wänden fast bis zum Tod zu leben, in Erfüllung gehen zu lassen. Sie können sich kaum vorstellen, wie uns dieser Gedanke über seinen Tod hinaus weg tröstet. Wir danken Euch von Herzen für alles, was ihr uns gebt.

Mit dankbaren Grüßen

Familie Neumayer

Liebes Hilfswerk-Team!

Wir möchten uns recht herzlich für eure täglich erbrachten Unterstützungen bedanken. Und auch für die Momente, in denen wir immer wieder alle gemeinsam lachen konnten.

Danke!

Familie Kasper und Schneider

Liebes Hilfswerk-Team!

Rund um die Uhr seid ihr für andere da. Wir haben niemals murrende Gesichter gesehen, drum ist ein Lob mal angebracht. Ihr habt immer gute Arbeit gemacht. Ihr seid wirklich ein hilfsbereites Team. Wir danken für so manchen guten Rat von euch.

Herzlichste Grüße,

Familie Bauer, Tanngraben, Winklarn

Jetzt Termin vereinbaren: T. 05 90 910!

FINANZIEREN WIR GEMEINSAM IHREN WOHN(T)RAUM!

**PERSÖNLICHE
BERATUNG
UND TOP-
KONDITIONEN!**

Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 5-jähriger Fixzinsphase und grundbücherlicher Besicherung:

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	25 Jahre
Monatliche Rate für 300 Monate	EUR 394,28
* Sollzinssatz	1 % p. a. FIX auf 5 Jahre,
	danach 1,375 % p. a. variabel auf 20 Jahre
	(6M-Euribor + 1,625 % p. a. Aufschlag)
Bearbeitungsgebühr	2 % (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	01. 03. 2018
Ratenbeginn	01. 04. 2018
Besicherungspauschale	EUR 700,- einmalig
Eintragungsgebühr	EUR 1.320,-
	(Höchstbetragshypothek über 110.000,-/1,2
Kontoführungsgebühr	EUR 72,- p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,7451 % p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,-
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HIKrG)	EUR 22.304,-
Gesamtbetrag (gemäß § 2 Abs 10 HIKrG)	EUR 122.304,-

Diese Kreditkonditionen stellen kein Angebot im rechtlichen Sinne und keine Finanzierungsentscheidung dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditversicherung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Örtlichen Behörden gebunden. Diese Marketingpublikation wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hauptplatz 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt sicherheits-, frim- und branchenüblich. Aktion gültig bis 30. 6. 2018. Bis auf Widerruf. Stand 1/2018. Werbung

www.hyponoe.at

HYPO NOE
Mit Sicherheit unsere Bank.



Hilfswerk Niederösterreich, Landesgeschäftsstelle

Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten

T 02742/249 | office@noe.hilfswerk.at

f [noe.hilfswerk](https://www.facebook.com/noe.hilfswerk)

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber: Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GmbH, Landesgeschäftsstelle **Redaktionsadresse:** Zeitschrift Mensch zu Mensch, Hilfswerk NÖ, Landesgeschäftsstelle, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten | T 02742/249 DW 1127, Fax DW 1721, E-Mail: marketing.support@noe.hilfswerk.at **Redaktion:** Petra Satzinger **Bildnachweis, Fotos:** Hilfswerk Österreich (Suzy Stöckl), Hilfswerk Niederösterreich, Franz Gleiss, Andreas Bruckner **Gesamtauflage:** 40.000 Stück, niederösterreichweite Distribution, davon über 90% durch persönlich adressierte Sendungen **Agentur & Design:** büro sterngasse*, www.sterngasse.at **Produktion:** Henzl Media GmbH, 3151 St. Pölten-St. Georgen